

## Die Preisindexziffer für sächliche Betriebsmittel der Landwirtschaft im November 1953

Gegenüber August 1953 zeigte die Erhebung der Verbraucherpreise für sächliche Betriebsmittel der Landwirtschaft im Monat November 1953 eine uneinheitliche Preisentwicklung. Obwohl bei einer größeren Anzahl von Waren die Preise nachgaben, kam den Verteuerungen doch eine größere Bedeutung zu, so daß sich der Gesamtindex der Verbraucherpreise für sächliche Betriebsmittel in der Landwirtschaft geringfügig um 0,2 vH erhöhte.

In erster Linie wurde diese Entwicklung durch die erhöhten Preise für „Handelsdünger“ verursacht. Im November 1953 wirkten sich die herabgesetzten Rabattsätze für Frühbezieher bei nahezu allen Handelsdüngern preis erhöhend aus. So verteuerten sich Stickstoffdüngemittel um 3,8 vH, Kali um 9 vH und Phosphordüngemittel um 3,4 vH. Nur die Preise für Düngekalk gaben geringfügig nach. Insgesamt erhöhte sich der Gruppenindex um 4,4 vH.

Auch der Gruppenindex für „Brennstoffe“ lag im November 1953 höher als im August 1953. Mit der Festlegung der neuen Winterpreise ergab sich für Heizstoffe (Steinkohle und Braunkohlenbriketts) eine Verteuerung um 2,7 vH. Für Treibstoffe, Schmieröle und -fette hingegen wurden etwas niedrigere Preise gemeldet.

Bei den übrigen Indexgruppen überwogen die Preisrückgänge. Unter den „Zukauffuttermitteln“ verbilligte sich besonders die Weizenkleie. Aber auch die Preise für Mais und Futtergerste gingen etwas zurück. Demgegenüber konnten sich die Erhöhungen der Preise für Fischmehl und Ölkuchen oder -schrot nicht durchsetzen, so daß der Gruppenindex insgesamt um 1,1 vH zurückging.

In den Gruppen „Unterhaltung der Gebäude“ und „Neubauten“ waren gleichfalls Verbilligungen vorherrschend. Stärker ins Gewicht fielen jedoch nur die Preisnachlässe für Baustoffe aus Holz. So gaben die Preise für Kantholz um 6,9 vH nach. Insgesamt ging der Gruppenindex um 1,3 vH zurück.

In der Gruppe „Neuanschaffung größerer Maschinen“ hielten sich die Preisbewegungen im engen Rahmen. Preisnachlässe um 3,5 vH wurden für Grasmäher gemeldet. Geringfügige Verbilligungen wiesen Binder, Pferderechen, Gabelheuwender und Futterdämpfer auf. Nur die Preise für Eggen und Grubber zogen etwas an. Insgesamt ging der Gruppenindex um 0,3 vH zurück.

Auch bei den meisten Waren und Leistungen der Gruppe „Unterhaltung von Maschinen und Geräten“ blieben die Preise unverändert. Nennenswerte Preisrückgänge waren bei Sattlerleistungen und Lederwaren sowie bei einigen landwirtschaftlichen Kleingeräten zu verzeichnen. Mit etwa 5 bis 6 vH gaben die Preise für Nägel am stärksten nach.

Abschließend ist noch darauf hinzuweisen, daß auch der Index der „Allgemeinen Wirtschaftsausgaben“ im Monat November 1953 um 0,9 vH niedriger lag als im August 1953.

### Die Preisindexziffer für sächliche Betriebsmittel der Landwirtschaft in Baden-Württemberg

Indexgruppe	Indexziffer 1938 = 100			Veränderung in vH Nov. 1953 gegen	
	1952		1953	Aug. 53	Nov. 52
	Nov.	Aug.	Nov.		
<b>Handelsdünger</b> .....	211,7 <sub>r</sub>	208,4 <sub>r</sub>	217,5	+ 4,4	+ 2,7
Stickstoff .....	192,5	206,2	214,0	+ 3,8	+ 11,2
Kali .....	211,4	198,5	216,4	+ 9,0	+ 2,4
Phosphordüngemittel .....	244,8	221,0	228,6	+ 3,4	- 6,6
Düngekalk .....	203,5 <sub>r</sub>	200,1 <sub>r</sub>	199,1	- 0,5	- 2,2
<b>Brennstoffe</b> .....	163,5	166,2 <sub>p</sub>	166,6 <sub>p</sub>	+ 0,2	+ 1,9
Heizstoffe .....	200,3	202,5	208,0	+ 2,7	+ 3,8
Treibstoffe .....	175,8	172,1 <sub>p</sub>	171,0 <sub>p</sub>	- 0,6	- 2,7
Schmieröle und -fette .....	161,1	160,4	158,8	- 1,0	- 1,4
Leuchtöl .....	164,3	169,0	169,0	-	+ 2,9
Elektrischer Strom .....	146,6	153,1	153,1	-	+ 4,4
<b>Zukauffuttermittel</b> .....	228,3	217,7	215,4	- 1,1	- 5,7
Mais .....	290,0	273,0	269,1	- 1,4	- 7,2
Milokoru .....	202,6	202,2	202,2	-	- 0,2
Futtergerste .....	208,0	207,5	206,6	- 0,4	- 0,7
Weizenkleie .....	211,5	205,2	197,3	- 3,8	- 6,7
Ölkuchen oder -schrot .....	249,0	231,7	232,4	+ 0,3	- 6,7
Fischmehl .....	286,3	293,8	296,1	+ 0,8	+ 3,4
Magermilch .....	218,2	181,8	181,8	-	- 16,7
<b>Unterhaltung der Gebäude und Neubauten</b> .....	235,2	231,0 <sub>r</sub>	228,0 <sub>p</sub>	- 1,3	- 3,1
Baustoffe frei Bau .....	247,8	238,1	233,5	- 1,9	- 5,8
Bauarbeiterstundenlöhne .....	212,7	218,4 <sub>r</sub>	218,4 <sub>p</sub>	-	+ 2,7
<b>Neuanschaffung größerer Maschinen</b> .....	233,8 <sub>r</sub>	232,4	231,6 <sub>p</sub>	- 0,3	- 0,9
Ackerschlepper .....	197,1	195,5	195,5	-	- 0,8
Schlepperpflüge .....	249,2	249,7	249,8	+ 0,0	+ 0,2
Gespannpflüge .....	299,9	295,9	295,9	-	- 1,3
Eggen und Grubber .....	281,9 <sub>r</sub>	277,6	278,9	+ 0,5	- 1,1
Drillmaschinen .....	292,5	292,5	292,5	-	-
Düngerstreuer .....	251,5	253,7	253,7	-	+ 0,9
Grasmäher .....	284,1	282,6	272,6	- 3,5	- 4,0
Binder .....	268,1	267,2	262,9	- 1,6	- 1,9
Pferderechen und Gabel- heuwender .....	293,7	293,2	290,3	- 1,0	- 1,2
Kartoffelroder .....	258,6	258,6	258,6	-	-
Dreschmaschinen .....	252,7	252,7	252,7	-	-
Strohbindfadenpressen .....	211,3	211,3	211,3	-	-
Futterdämpfer .....	238,3	236,8	235,3 <sub>p</sub>	- 0,6	- 1,3
Ackerwagen .....	205,0	202,3	202,3	-	- 1,3
Dieselmotoren .....	192,6	192,6	192,6	-	-
<b>Unterhaltung von Maschinen und Geräten</b> .....	225,4	216,3	214,8	- 0,7	- 4,7
Schmiede- und Wagner- leistungen .....	195,0	193,8	193,7	- 0,1	- 0,7
Sattlerleistungen und Lederwaren .....	217,8	214,8	213,0	- 0,8	- 2,2
Landwirtsch. Kleingerät .....	238,0	224,4	222,4	- 0,9	- 6,6
<b>Wirtschaftshaushalt</b> .....	188,5	183,0	183,0	-	- 2,9
<b>Allgem. Wirtschaftsausgaben</b> .....	161,8	160,6	159,2	- 0,9	- 1,6
<b>Gesamtindex</b> .....	<b>212,7</b>	<b>208,0<sub>p</sub></b>	<b>208,5<sub>p</sub></b>	<b>+ 0,2</b>	<b>- 2,0</b>

p) Vorläufige Zahl. — r) Berichtigte Zahl.

Schn.

## Die Preisindexziffer für den Wohnungsbau im November 1953

Die Preisindexziffer für den Wohnungsbau wurde bisher im Lande Baden-Württemberg für die fünf Berichtsstädte Stuttgart, Karlsruhe, Tübingen, Reutlingen und Friedrichshafen berechnet und veröffentlicht. Bei der Darstellung der Ergebnisse wurde immer wieder klar zum Ausdruck gebracht, daß die Indexziffern einen zwischenörtlichen Vergleich der Baukosten nicht zulassen. Die Erfahrungen haben aber gezeigt, daß trotzdem immer

wieder Auswertungen der von uns veröffentlichten Zahlen in obigem Sinne vorgenommen werden. Aus diesem Grunde und aus der Erkenntnis, daß den für die einzelnen Städte berechneten Indizes nur ein begrenzter Aus-sagewert zukommt, soll in Zukunft von einer Veröffentlichung dieser Städteindizes abgesehen werden. Statt dessen wird eine Landesindexziffer aus den Angaben der obengenannten fünf Gemeinden berechnet und ver-

## Die Preisindexziffer für den Wohnungsbau in Baden-Württemberg

Indexgruppe	Indexziffer 1936 = 100						Veränderung November 1953 gegen August 1953   Nov. 1952	
	August	November	Februar	Mai	August	November	in vH	
	1952		1953					
I. Erdabfuhr .....	215,0	188,6	182,3	178,1	177,7	178,6	+ 0,5	- 5,3
II. Baustoffe frei Bau .....	264,4	256,9	255,4	250,0	246,1	242,7	- 1,4	- 5,5
darunter: Mauersteine .....	223,2	222,3	220,8	216,1	215,2	216,3	+ 0,5	- 2,7
Zement .....	182,1	180,1	180,1	180,1	179,9	179,9	-	- 0,1
Schnittholz .....	396,9	373,8	366,0	358,4	343,2	321,1	- 6,4	- 14,1
Baueisen .....	329,9	328,6	332,4	320,8	311,4	308,8	- 0,8	- 6,0
III. Handwerkerarbeiten .....	217,6	212,5	206,7	201,5	200,7	199,2	- 0,7	- 6,3
IV. Löhne einschl. Unkosten und Verdienst darunter: Tariflöhne u. Lohnnebenkosten	233,0	233,0	233,0	242,1	242,1	242,1	-	+ 3,9
darunter: Tariflöhne u. Lohnnebenkosten	215,6	215,6	215,6	224,0	224,0	224,0	-	+ 3,9
Summe (I.—IV.) .....	239,4	234,7	232,5	231,9	230,2	228,6	- 0,7	- 2,6
V. Planung und Bauleitung .....	235,2	230,5	228,4	227,7	226,1	224,5	- 0,7	- 2,6
VI. Baupolizeiliche Gebühren .....	142,5	140,1	138,6	138,6	137,2	136,4	- 0,6	- 2,6
VII. Zinsen für Baugeld des Bauherrn .....	442,9	433,8	411,3	410,5	403,8	400,9	- 0,7	- 7,6
Gesamtindexziffer 1936 = 100 .....	240,3	235,6	233,3	232,7	231,0	229,3	- 0,7	- 2,7
Gesamtindexziffer 1913 = 100 .....	310,3	304,2	301,3	300,4	298,2	296,0	- 0,7	- 2,7

öffentlich. Durch diese Zusammenfassung wird erreicht, daß sich gewisse Mängel in den Angaben der einzelnen Städte nur noch schwach auswirken und somit ein Zahlenmaterial zur Verfügung gestellt werden kann, das den Bedürfnissen der Konsumenten dieser Statistik besser entgegenkommt.

Die schon seit dem Jahre 1952 rückläufige Bewegung der Preisindexziffer für den Wohnungsbau setzte sich auch von August auf November 1953 weiterhin fort, und zwar betrug der Rückgang 0,7 vH. Gegenüber dem Monat November 1952 ergibt sich somit insgesamt ein Rückgang um 2,7 vH.

Unter den einzelnen Gruppenindizes wies im letzten Berichtsvierteljahr die Indexziffer der Gruppe „Baustoffe frei Bau“ mit -1,4 vH den stärksten Rückgang auf. Der Grund hierfür liegt vor allem in einer weiteren Verbilligung des Schnittholzes um 6,4 vH. Auch für Baueisen wurden im November zum Teil niedrigere Preise gemeldet. Eine geringfügige Verteuerung um 0,5 vH war nur bei den Mauersteinen zu verzeichnen. Ein Vergleich mit dem Monat November 1952 zeigt, daß der Gruppenindex insgesamt um 5,5 vH zurückgegangen ist. Seit November 1952 gaben die Preise für Schnittholz um 14,1 vH und

für Baueisen um 6 vH nach. Auch die Mauersteine haben sich um 2,7 vH verbilligt.

Gegenüber August 1953 lag die Indexziffer der Gruppe „Handwerkerarbeiten“ um 0,7 vH niedriger. Es gaben zum Teil die Preise für Geschoßtreppen, Türen und Fenster nach. Aber auch bei einigen Flaschnerarbeiten waren Preisnachlässe zu verzeichnen. Insgesamt ergibt sich für die Gruppenindexziffer „Handwerkerarbeiten“ seit November 1952 ein Rückgang um 6,3 vH.

Seit dem Inkrafttreten einer neuen Lohnarbeitsvereinbarung am 1. April 1953, die eine Erhöhung der Löhne um 3,9 vH mit sich brachte, haben sich die Löhne nicht mehr verändert.

Die für Planung und Bauleitung sowie für baupolizeiliche Gebühren angesetzten vH-Sätze blieben seit November 1952 gleich. Somit spiegeln die jeweiligen Gruppenindexziffern nur die Entwicklung der Gesamtindexziffer wider. Bei den Zinsen für Baugeld des Bauherrn wirkte sich die ab 1. Januar 1953 eingetretene Senkung der Diskontsätze aus, so daß diese Gruppenindexziffer gegenüber November 1952 insgesamt um 7,6 vH zurückging.

Schn.

## Die soziale Krankenversicherung in Baden-Württemberg am 1. Dezember 1953

Nachdem der Mitgliederbestand in der allgemeinen Krankenversicherung während des ganzen Jahres angestiegen war, ging er im Laufe des Monats November um 1438 = 0,06 vH zurück. Damit belief sich die Gesamtzahl der Mitglieder am 1. Dezember 1953 auf 2 220 220. Der Rückgang entfiel in erster Linie auf die Gruppe der versicherungsberechtigten Mitglieder (6101 = -1,7 vH). Der Bestand an versicherungspflichtigen Mitgliedern nahm dagegen zu (4663 = + 0,3 vH). Der Zuwachs bei dieser Gruppe konnte die Abnahme bei der anderen Gruppe nicht ausgleichen. Hinsichtlich der einzelnen Kassenarten trat eine unterschiedliche Entwicklung ein. Die stärkste Bewegung ließen die Ortskrankenkassen erkennen, bei denen sich die Zahl der Versicherungsberechtigten relativ stark verringerte (6521 = -1,9 vH), und zwar vorwiegend die Zahl der versicherungsberechtigten Männer, die einen ermäßigten Beitragssatz entrichteten. Im wesentlichen erfolgte die Abnahme zugunsten der Gruppe der versicherungspflichtigen Mitglieder dieser Kassenart,

wobei sich hauptsächlich der Bestand an versicherungspflichtigen Männern mit allgemeinem Beitragssatz vergrößerte (5298 = + 0,7 vH). Die Innungskrankenkassen konnten dagegen eine Zunahme im Bestand der versicherungspflichtigen und versicherungsberechtigten Mitglieder verzeichnen, die im Durchschnitt beider Versicherungskassen 0,8 vH betrug. Bei den übrigen Kassenarten waren die Veränderungen nur geringfügig.

In der Krankenversicherung der Rentner ließ sich - wie schon im letzten Monat - ein Anwachsen der Versicherungszahl feststellen (918 = + 0,1 vH).

Der Bestand an arbeitsunfähig kranken Mitgliedern im Vergleich zum vorangegangenen Monat um 3168 (-4,1 vH) auf 73 660 zurück. Damit war der Rückgang der Zahl der arbeitsunfähig Kranken erheblich stärker als der des Gesamtmitgliederbestandes. Von den arbeitsunfähig kranken Mitgliedern befanden sich am 1. Dezember 13 082 in Krankenhausbehandlung.